

Bevölkerungsschutz
Höxter | Lippe | Paderborn

Interkommunale Zusammenarbeit des Bevölkerungsschutzes sowie eine kooperative technische Zusammenarbeit der Kreisleitstellen für die Bereiche Rettungsdienst, Feuerwehr und Katastrophenschutz

Präambel

Die Kreise Höxter, Lippe und Paderborn arbeiten im Bereich des Bevölkerungsschutzes im Rahmen einer Kooperation zusammen. Ziel dieser Kooperationsvereinbarung ist zukunftsfähige, nachhaltige und kostengünstige Lösungen für die Herausforderungen der Zukunft zu finden. Weiterhin soll ein einheitlicher Rettungsdienst geschaffen werden, mit der Option, die Kooperation auf weitere Kreise, kreisfreie und kreisangehörige Städte auszuweiten.

Vorstellung

Der Kreis Höxter (1.201 km² Fläche mit ca. 140.000 Einwohner), der Kreis Lippe (1.246 km² Fläche mit ca. 347.000 Einwohner) und der Kreis Paderborn (1.246 km² Fläche mit, ca. 308.000 Einwohner) mit insgesamt 36 Gemeinden und kreisangehörigen Städten versorgen mit Ihren Einrichtungen des Bevölkerungsschutzes 795.000 Einwohner auf einer Gesamtfläche von 3.693 km².

Die beteiligten Kreise betreiben für ihre Zuständigkeitsbereiche eine Kreisleitstelle für die Feuerwehr, Rettungsdienst und Krankentransport, sowie für den kassenärztlichen Bereitschaftsdienst. Alle drei Leitstellen sind untereinander vollständig vernetzt und dienen deshalb auch als Ausfallreserve (Redundanz) für die jeweils andere Leitstelle.

Auf insgesamt 36 Rettungswachen und Notarztstandorten werden im Kooperationsgebiet der drei Kreise z.Zt. 17 Notarzteinsatzfahrzeuge (NEF), 53 Rettungswagen (RTW) und 18 Krankenwagen (KTW) für die Notfallversorgung eingesetzt. Hinzu kommen noch die Fahrzeuge für die Ausfallreserve sowie Sonder- und Führungsfahrzeuge.

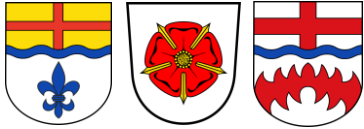
Zusätzlich unterhält jeder Kreis eine Kreisfeuerwehrezentrale (Logistikzentrum) für die Material- und Gerätevorhaltung im Rettungsdienst, der Feuerwehr und des Katastrophenschutzes, insbesondere für größere Schadensfälle wie z.B. ein Massenansturm von Verletzten, Großbrände oder Unwetterlagen.

Aufgaben und Ziele

In einer Verwaltungsvereinbarung wurden die Aufgaben und Ziele geregelt.

1. Leitstellenverbund

Ziel der Zusammenarbeit ist es, unter Beibehaltung einheitlicher Kreisleitstellen eine technische Vernetzung so herzuführen, dass eine Disposition eines Einsatzes auch durch die Nachbarkreisleitstelle möglich ist. Dieses soll auch die Flexibilität erhöhen, eine gegenseitige



Bevölkerungsschutz
Höxter | Lippe | Paderborn

Unterstützung bei einem erhöhten Notrufaufkommen sowie kreisübergreifenden Alarmierungen von Einsatzmitteln erhöhen.

2. Ärztlicher Bereitschaftsdienst

In Abstimmung mit dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW (MAGS) unter Beteiligung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL) wurde ein Pilotprojekt „Integration des ärztlichen Bereitschaftsdienstes in die Leitstellen zu integrieren. Diese Projekt dauert noch an.

3. Einkaufsgemeinschaft

In der Einkaufsgemeinschaft soll eine Optimierung des Wareneinkaufs für Fahrzeuge, medizinische Geräte, Medikamente und med. Verbrauchsmaterialien, Kraftstoffe, Dienst- und Schutzkleidung stattfinden. Durch die Einheitlichkeit, der Marktanalyse und gemeinschaftlichen Ausschreibungen bzw. Wareneinkauf, können deutliche Qualitätssteigerungen mit erheblichen Preisreduktionen erzielt werden. Zur Stärkung der Einkaufsgemeinschaft können weitere Kooperationspartner (Träger von Rettungsdiensten oder Rettungswachen) aufgenommen werden.

4. Rettungsdienstbedarfsplanung

Zukünftig sollen die nach dem Rettungsdienstgesetz NRW (RettG NRW) vorgeschriebenen Rettungsmittelbedarfsplanungen durch ein abgestimmtes Vorgehen aller Beteiligten von einem Sachverständigen erstellt werden. Dadurch wird eine Optimierung des Bedarfsplans erwartet. Durch die kreisübergreifende Beurteilung können Synergieeffekte besser genutzt werden (z.B. kreisübergreifende Rettungsmittel an den Kreisgrenzen).

5. Sonstiges

Mit allen Partnern wurde auch vereinbart, dass in den Bereichen Controlling/Finanzen und Verwaltung, der Gebührenabrechnung, Aus- und Fortbildung, des Qualitätsmanagements, der mobilen Datenerfassung, der Risikoanalysen der kritischen Infrastruktur und der Gefahrenabwehrpläne gemeinsam nach Möglichkeiten zur Optimierung gesucht werden.

Begonnene und umgesetzte Projekte

Seit Beginn dieser Kooperationsvereinbarung wurden bereits große Aufgaben gemeinsam geplant und umgesetzt.

1. Leitstellenvernetzung

Diese große Projekt ist fast vollständig umgesetzt. Alle drei Leitstellen verwenden eine einheitliche EDV Software und eine Telefonanlage die vollständig mit den anderen zwei Leitstellen vernetzt ist.

2. Einsatzfahrzeuge für den Rettungsdienst

Nachdem die Mitarbeiter aus dem Rettungsdienst für alle Rettungsmittel (RTW, NEF, KTW) ein für alle einheitliches Einsatzfahrzeug festgelegt haben (Ausbau, Aufteilung, Ausstattung) wurde der gesamte Bedarf an Einsatzfahrzeugen für mehrere Jahre ausgeschrieben und vergeben. Zur Zeit wird schon die zweite große Ausschreibung vorbereitet. Somit wurde trotz Qualitätssteigerung und zusätzlicher Ausstattung eine erhebliche Einsparung erzielt.



Bevölkerungsschutz
Höxter | Lippe | Paderborn

3. Dienst- und Schutzkleidung
Alle Mitarbeiter im Rettungsdienst werden noch im Februar 2022 mit neuer einheitlicher Schutzkleidung ausgestattet. Zum ersten Mal trägt der Mitarbeiter nun auch das neue Kooperationswappen auf dem Ärmel seiner Einsatzjacke. Das Aussehen, Funktion und Qualität der Schutzkleidung wurde in einem Leistungsverzeichnis vollständig an den Wünschen der Mitarbeiter und den gesetzlichen Vorgaben angepasst. Nach einer europaweiten Ausschreibung wurde die gesamte Kleidung eingekauft.
4. EKG- und DEFI-Kombinationsgeräte für den Rettungsdienst
Ganz Ostwestfalen Lippe plant für dieses Jahr die Einführung eines Telenotarzt-Systems. Hierfür müssen einige technischen Voraussetzungen erfüllt werden, u.a. die Telemetrie bei EKG und Defibrillatoren. Hinzu kam, dass die im Rettungsdienst eingesetzten Geräte bereits 9 Jahre im Einsatz sind. Somit wurden unter großer Beteiligung anderer Kreise und Städte insgesamt 110 Geräte ausgeschrieben. Dieses über 5 Millionen teure Vorhaben konnte im Januar dieses Jahres erfolgreich an einen Bieter vergeben werden.
5. Einmalschutzmaterialien für das Einsatzpersonal
Durch die Pandemie wurden kurzfristig große Mengen an Schutzmasken sowie Kittel und Schutzanzüge für alle Einsatzkräfte benötigt. Da der Markt über keine kaufbaren Bestände mehr verfügte wurde der Einkauf erstmalig bei den Herstellern getätigt. Das war nur möglich, weil eine sehr große Menge abgenommen werden konnte.
6. Serviceleistungen für die Reinigung und Pflege der Schutzkleidung und Flachwäsche
Da bei zwei Kreisen die Serviceleistung Reinigung von Schutzkleidung neu vergeben werden musste, hat sich auch der dritte Kreis dazu entschlossen mit den beiden anderen Kreisen diese Leistung zusammen auszuschreiben.
Das Vergabeverfahren ist bereits abgeschlossen und wurde mit der Einführung der neuen Dienst- und Schutzkleidung umgesetzt.
7. Rahmenverträge für Serviceleistungen medizinische Geräte
Für die Wartung, Prüfung und Instandsetzung sowie Ersatzteilbeschaffung wurden mit den Herstellern Rahmenvereinbarungen getätigt. Diese erhöhen die Betriebssicherheit und verringern die Ausfallzeiten der Rettungsmittel. Selbstverständlich wurde auch dort eine größere Einsparung erzielt.

Fazit

Durch interkommunale Zusammenarbeit wurde Effizienz, Effektivität und Qualität das öffentlichen Handelns gesteigert und gleichzeitig ein hohes Versorgungsniveau sichergestellt. Gerade bei kommunalen Pflichtaufgaben und Neuausrichtungen bei der Digitalisierung sind gemeinschaftliche Lösungen und Vorgehensweisen erforderlich. Die Kooperationsgemeinschaft des Bevölkerungsschutz Höxter, Lippe und Paderborn lebt bereits die Erfolgsformel „Kooperieren statt konkurrieren!“